

Gedicht über die Narrenzunft



In Fluorn ein aktives Fasnets-Leben?
 Ohne die Narrenzunft würd's keines geben!
 Die Narrenzunft » Klein Bayern «
 Versteht es, Fasnet recht zu feiern
 Das Brauchtum zu erhalten
 Wollen die Jungen wie die Alten
 Doch die Zunft steht nicht alleinig,
 ist im Waldgau mit anderen vereinigt!

Hansel, Kunterbunt und Münzpeter
 Kennt im Flecken klar ein jeder

Die Fluorner Narrenzunft
 findet im Narrenheim Unterkunft
 Am Tennisplatzweg 3
 In Fluorn beginnt all' Jahr die Narretei

Da wird geschunkelt, gefeiert und gelacht,
 weil Fasnet einfach Freude macht
 Am Schmotzigen zur Morgenzeit
 Werden die Schüler von den Narren befreit
 Auch der Schultes der Gemeinde
 Ist den Narren nie ein Feinde
 So wie sich's g'hört im Fasnetsleben
 Der Rathausschlüssel wird abgegeben.
 Bei der Büttendrede jedes Jahr ganz frisch
 Kommen des Schultes' Taten auf den Tisch
 Kein Blatt nimmt man vor den Mund
 Und tut des Schultes Taten kund
 Später an bestimmten Plätzen
 Kann man narren, feiern, schwätzen
 Im Hirsch, Vereinsraum oder Backhaus
 Hält man's an der Fasnet ganz gut aus

Beim » Narrensamschtig « seit ein paar Jahren
 Tut man an Aufwand gar nicht sparen
 Der Umzug, närrisch, kreativ und bunt
 Dauert etwas mehr als eine Stund'
 Und danach in der Halle
 Wird gefeiert für die Gäste alle
 Am Montag Rentnerball und am Dienstag
 Umzug mit Narrentreiben
 Es muss niemand zuhause bleiben

Und bei aller Narretei
 ist Präsident » Jones « stets dabei
 Im Flecken ihn als Präsident
 Ein jeder mittlerweile kennt
 Als Chef im Vereinsring
 Macht auch unser » Jones « sein Ding

Veronika, kurz Vroni genannt
 Ist bei der Narrenzunft Protokollant
 Und führt stets tadellos Protokoll
 Das finden alle Narren toll
 Hätten wir nicht Vroni Wößner-Ade
 Wäre es furchtbar schade
 Wer würde Protokoll dann schreiben
 Über all das Narrentreiben?
 An der Fasnet moderiert sie gekonnt
 Beim Bürgerball wie gewohnt

weiter auf Seite 2

Gedicht über die Narrenzunft



Auch unser Thorsten Rall
Engagiert sich in Vereinen überall
Als zweiter Narren-Vorstand
Ist er im Flecken wohlbekannt
An der Fasnet er die Losziehung übernimmt
Und dies' Los den Gewinner dann bestimmt
Zu gewinnen gibt es ein Häs jedes Jahr
Der Gewinner freut sich, ist doch klar
Auch zweite und dritte Preise
Gibt's zu gewinnen auf diese Weise

Michael Heinzelmann als unser Schaich
An Ideen immer reich
So muss das schließlich sein
Fällt ihm an der Fasnet stets was ein
Martin Rempp, unser Maff,
agiert als Kassierer einfach taff
Dem » Narrensamschtig « - neu eingeführt -
Ein dickes Lob gebührt
Aus nah und fern
Kommen Gäste zum » Narrensamschtig « gern
Die Garden - ob klein, mittel oder groß –
Legen die Hände nicht in den Schoß
Das Tanzbein kräftig wird geschwungen
Der Zuschauer Gunst ward stets errungen

Zudem der Elferrat
schreitet vom Wort zur Tat
Mit dabei als Dienstältester Luz Lothar
Verlass auf ihn schon immer war

Daniel und Matthias Kaufmann
Sind zwei, auf die man bauen kann
Gerhard Maier und Josef » Seppi « Walter
Ebenfalls als Mitgestalter
Im Elferrat sich bringen ein
Das lobend erwähnt soll sein

Auch Matthias » Matze « Frick
Im Elferrats-Häs immer schick
Bringt sich zur Sache ein
So soll es ja auch sein

Martocchias Ralf und Wössners Stefan,
genauso Michael Forster und Patrick Kirschenmann,
letztere als Hanselmeister
im Verein sind gute Geister

So ist dies eine gute Truppe
Die Narretei ist ihnen nicht schnuppe
Die Narrenzunft – nicht für die Katz –
Im Vereinsleben hat `nen festen Platz

Es kommen auch die Erz-Hexen hinzu,
seit ein paar Jahren als besond'rer Clou
immer ganz fit
gestalten sie die Fasnet mit
Ganz ungeniert
Wird auch mit Winzeln kooperiert
Mit den Brandhexen vor Ort
Wechselt man gerne mal ein Wort

Auch umliegende Zünfte man gerne besucht
Und dies als positiv verbucht

Mit Stolz gehört man an dem Waldgau
Im Netz darüber kann man sich machen schlau
Aichhalden, Alpirsbach und Bösinggen
Tragen ebenso bei zum Gelingen
Der Vereinigung der Waldgau-Narren
Und jedes Jahr der Fasnet harren

So fand zum Beispiel in Glatt
Ein großes Narrentreffen statt
Der Narrentreffen gibt es viele
Sie zu erhalten sind uns're Ziele

Zum Schluss bleibt eins zu sagen noch:
Die » Klein Bayern « leben hoch!

von Mathias Leinemann